

**Niederschrift über die Benennung der Bewerberin/des Bewerbers  
der gemeinsamen Bewerberin/des gemeinsamen Bewerbers für die Wahl  
der/des**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers           | <input type="checkbox"/> Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters |
| <input type="checkbox"/> Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters | <input type="checkbox"/> Bürgermeisterin/Bürgermeisters         |
| <input type="checkbox"/> Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters   | <input type="checkbox"/> Landrätin/Landrats <sup>1</sup>        |

Niederschrift über die Benennung der/des

- Bewerberin/Bewerbers,  
 gemeinsamen Bewerberin/gemeinsamen Bewerbers <sup>1</sup>

der  Partei(en)

Wählergruppe(n) <sup>1</sup>

[Name(n) der Partei(en) und/oder Wählergruppe(n)]

für die Wahl der/des

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers           | <input type="checkbox"/> Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters |
| <input type="checkbox"/> Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters | <input type="checkbox"/> Bürgermeisterin/Bürgermeisters         |
| <input type="checkbox"/> Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters   | <input type="checkbox"/> Landrätin/Landrats <sup>1</sup>        |

der/des

(Ortsbezirk - Gemeinde - Stadt - Verbandsgemeinde - Landkreis)

am

**I.**

Der/Die

(einberufende Parteistelle oder vorsitzendes Mitglied der Wählergruppe)

hat am

durch

(Form der Einladung)

- zu einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe <sup>1</sup>
- zu einer Versammlung der von wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe  
gewählten Vertreterinnen und Vertreter <sup>1</sup>
- zu einer Versammlung von Wahlberechtigten des Wahlgebiets <sup>1</sup>
- zu einer gemeinsamen Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder/Anhängerrinnen und  
Anhänger/Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Parteien und Wählergruppen <sup>1</sup>:

auf heute

Uhr,

nach

(Ort, Versammlungsraum)

zur geheimen Abstimmung über die Benennung  der Bewerberin/des Bewerbers  der gemeinsamen Bewerberin/des gemeinsamen Bewerbers <sup>1</sup> für die **Wahl der/des**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers           | <input type="checkbox"/> Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters      |
| <input type="checkbox"/> Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters | <input type="checkbox"/> Bürgermeisterin/Bürgermeisters              |
| <input type="checkbox"/> Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters   | <input type="checkbox"/> Landrätin/Landrats <sup>1</sup> eingeladen. |

## II.

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter eröffnete um  Uhr die Versammlung.

Erschienen waren <sup>2</sup>  wahlberechtigte Mitglieder  Vertreterinnen und Vertreter  
 Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer<sup>1</sup>, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben.

Die Versammlung wurde geleitet von

(Familiename und Vornamen)

Schriftführerin/Schriftführer war

(Familiename und Vornamen)

## III.

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter stellte fest,

1.  dass die Einladungen zur Versammlung satzungsmäßig form- und fristgerecht erfolgt sind.  
 dass bei nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählergruppen zur Versammlung nicht früher als 14 Tage und nicht später als drei Tage vor dem Versammlungstag öffentlich eingeladen worden ist<sup>1</sup>,
2. dass die Partei oder die mitgliedschaftlich organisierte Wählergruppe<sup>1</sup> im Zeitpunkt der Einladung zur Versammlung gegründet war,
3. dass die Vertreterinnen und Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei/Wählergruppe im Wahlgebiet in der Zeit vom  bis   
 für die besondere Vertreterversammlung  
 für die allgemeine Vertreterversammlung gewählt worden sind,<sup>1</sup>
4. dass  die Wahlberechtigung  die Wahlberechtigung und Mitgliedschaft aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,<sup>1</sup>
5. dass auf die ausdrückliche Frage von keiner Versammlungsteilnehmerin und keinem Versammlungsteilnehmer  die Wahlberechtigung  die Wahlberechtigung oder die Mitgliedschaft von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, angezweifelt wurde,<sup>1</sup>
6.  dass jede wahlberechtigte Teilnehmerin und jeder wahlberechtigte Teilnehmer das Recht hatte, Personen als Bewerberinnen oder Bewerber vorzuschlagen,
7.  dass den Personen, die sich als Bewerberinnen oder Bewerber zur Wahl stellen, auf ihren Antrag hin Gelegenheit zu geben ist, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen,
8.  dass mit verdeckten Stimmzetteln über die Bewerberinnen und Bewerber geheim abzustimmen ist,
9.  dass nach der Satzung der Partei/Wählergruppe  
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen  
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss als Bewerberin oder Bewerber gewählt ist, wer<sup>1,3</sup>

#### IV.

Als Bewerberinnen oder Bewerber wurden vorgeschlagen:

1.	
2.	
3.	
4.	

(Familienname, Vornamen, Anschrift)

Die Vorgeschlagenen erhielten auf ihren Antrag hin Gelegenheit, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen.

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Die anwesenden wahlberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten je einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen und Abstimmungsteilnehmer kennzeichneten den Stimmzettel entsprechend vorstehendem Abschnitt III Nr. 8 und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

1.		<input type="text"/>	Stimmen
2.		<input type="text"/>	Stimmen
3.		<input type="text"/>	Stimmen
4.		<input type="text"/>	Stimmen

(Familienname, Vornamen, Anschrift)

Nein - Stimmen:

 Stimmen

Stimmenthaltungen:

 Stimmen

Ungültige Stimmen:

 Stimmen

Zusammen:

 Stimmen

Hiernach hatte

(Familienname, Vornamen der erfolgreichen Bewerberin/des erfolgreichen Bewerbers)

keine/keiner der Vorgeschlagenen <sup>1</sup>  
die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerberinnen/Bewerbern

1.	
2.	

(Familienname, Vornamen)

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Stimmen
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Stimmen

(Familienname, Vornamen)

Nein - Stimmen:	<input type="text"/>	Stimmen
Stimmenthaltungen:	<input type="text"/>	Stimmen
Ungültige Stimmen:	<input type="text"/>	Stimmen
Zusammen:	<input type="text"/>	Stimmen

Hiernach ist als Bewerberin/Bewerber gewählt:

(Familienname, Vornamen, Anschrift - Hauptwohnung -)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden  nicht erhoben  erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen <sup>1</sup>.

**V.**

Die Versammlung beauftragte die Versammlungsleiterin/den Versammlungsleiter sowie die an der Versammlung teilnehmenden

	und	
(Familienname und Vornamen)		(Familienname und Vornamen)

die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass

1. jede wahlberechtigte Teilnehmerin und jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Versammlung das Recht hatte, Personen als Bewerberinnen oder Bewerber vorzuschlagen,
2. die Personen, die sich als Bewerberinnen oder Bewerber zur Wahl stellten, auf ihren Antrag hin Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen,
3. die Wahl der Bewerberin/des Bewerbers in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter

(Unterschrift)

Die Schriftführerin/Der Schriftführer

(Unterschrift)

**Unterschriften <sup>4</sup>**

von fünf wahlberechtigten Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern

(Familienname und Vornamen)

1. <input type="text"/>	2. <input type="text"/>
3. <input type="text"/>	4. <input type="text"/>
5. <input type="text"/>	

## VI.

### Versicherung an Eides statt

Wir versichern der/dem  Gemeinde-  Verbandsgemeinde-  Kreiswahlleiterin/-wahlleiter der  Gemeinde-  Verbandsgemeinde-  Stadt-  Kreisverwaltung <sup>1</sup> an Eides statt, dass in der  Mitglieder-  Vertreter-  Wahlberechtigtenversammlung <sup>1</sup> der

(Name der Partei oder Wählergruppe)

am

die Benennung der Bewerberin/des Bewerbers im Wahlvorschlag für die Wahl der/des  Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers  Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters  Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters  Bürgermeisterin/Bürgermeisters  Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters  Landrätin/ Landrats <sup>1</sup>

des Ortsbezirks  der Gemeinde  der Stadt  der Verbandsgemeinde  des Landkreises<sup>1</sup>

unter Beachtung folgender Grundsätze erfolgt ist:

1. Jede wahlberechtigte Teilnehmerin und jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Versammlung hatte das Recht, Personen als Bewerberinnen oder Bewerber vorzuschlagen.
2. Die Personen, die sich als Bewerberinnen oder Bewerber zur Wahl stellten, hatten auf ihren Antrag hin Gelegenheit, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen.
3. Die Wahl der Bewerberin/des Bewerbers erfolgte in geheimer Abstimmung.

Es ist uns bekannt, dass nach den §§ 156 und 163 des Strafgesetzbuches die falsche Abgabe einer Versicherung an Eides statt mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden kann.

, den 

Die Versammlungsleiterin/  
Der Versammlungsleiter

(Unterschrift)

Die von der Versammlung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung bestimmten zwei Personen

1.

(Unterschrift)

2.

(Unterschrift)

<sup>1</sup> Zutreffendes ankreuzen.

<sup>2</sup> Zahl der wahlberechtigten Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer einsetzen. Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste mit Familienname, Vorname und Anschrift jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers zu führen.

<sup>3</sup> Wahlverfahren (z. B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.

<sup>4</sup> Gilt nur für nicht mitgliederschäftlich organisierte Wählergruppen.

<sup>5</sup> Name des Wahlgebiets einsetzen.